
Fritz Nickerl / Heinz Röthig

VERZEICHNIS
DER BERGGEBÄUDE VON
KLEINRÜCKERSWALDE
1500 - 1900

bearbeitet von Helmut Unger

Inhaltsverzeichnis

Altes grünes Geschick samt Maaßen zu Kleinrückerswalde.....	5
Bergmännische Gesellschaft Fundgrube vor dem Buchholzer Tor.....	7
Bergmännische Beständigkeit Fundgrube zu Kleinrückerswalde.	9
Bergmännische Hoffnung Fundgrube zu Kleinrückerswalde.....	11
Drei Lilien Fundgrube bei Kleinrückerswalde.....	13
Es wird sich finden Fundgrube vorm Buchholzer Tor.....	15
Freudiger Bergmann.....	17
Glück mit Freuden Fundgrube vor dem Buchholzer Tor.....	19
Grünes Geschick Fundgrube zu Rückerswalde.....	21
Grünes Donnerstagsfest Fundgrube zu Kleinrückerswalde.....	23
Hilfe Gottes Fundgrube am Zinnacker.....	25
Kalte Feld Fundgrube zu Kleinrückerswalde.....	27
König August und Prinz Xaverius Stolln am Zinnacker.....	29
König Salomo Fundgrube samt Maaßen zu Kleinrückerswalde.	31
König David Altväter Obere Maaßen zu Kleinrückerswalde.....	33
Martin Fundgrube zu Kleinrückerswalde.....	35
Neu Jahr Fundgrube zu Kleinrückerswalde.....	37
Osterfest Fundgrube am Zinnacker.....	39
Reiche Hilfe Gottes zu Kleinrückerswalde.....	41
Uranus zu Kleinrückerswalde.....	43
Weißer Sehma Stolln bei Kleinrückerswalde.....	45

[1]

Altes grünes Geschick samt Maaßen zu Kleinrückerswalde

Erzlieferung:

1711/12 = 5 ½ Zentner 27 ¾ Pfund Zinn

Literatur:

Extrakt über das Zinnausbringen BA-Revier Annaberg

[2]

Bergmännische Gesellschaft Fundgrube vor dem Buchholzer Tor

FREIESLEBEN erwähnt ein Berggebäude älterer Zeit gleichen Namens bei Kleinrückerswalde, das auf einem Gang gebaut hat, den er der Zinnacker Zinnsteinformation zuordnet.

Nach dem Extrakt des Eisenstein-, Zinn- u.a. Ausbringen hat die Bergmännische Gesellschaft Fundgrube vor dem Buchholzer Tor von 1698 bis 1707 = 70 ½ Zentner 55 ½ Pfund Zinn ausgebracht. Bei den genannten Gruben dürfte es sich um ein und dasselbe Berggebäude handeln.

Weitere Nachrichten fehlen.

Literatur:

1. FREIESLEBEN: „Die sächsischen Erzgänge in lokaler Folge nach ihren Formationen zusammengestellt“, 1844, S. 63
2. Extrakt des Eisenstein-, Eisensteinflöß-, Zinn-, Braunstein-, Kupferkies-, Arsenikkies-, Rohsteinkies- usw. -Ausbringen der comb. BA-Revier Annaberg von 1654 bis mit 1800.

[3]

Bergmännische Beständigkeit Fundgrube zu Kleinrückerswalde

Erzlieferung:

1685 - 1687 = 15 ½ Zentner 42 Pfund Zinn, Bezahlung 362 Taler 9 Groschen 7 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[4]

Bergmännische Hoffnung Fundgrube zu Kleinrückerswalde

Erzlieferung:

1700 - 1703 = 5 $\frac{1}{4}$ Zentner 27 Pfund Zinn, Bezahlung 127 Taler
12 Groschen

Literatur:

Extrakt über das Zinnausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[5]

Drei Lilien Fundgrube bei Kleinrückerswalde

Erzlieferung:

1698 = 49 ½ Pfund Zinn, Bezahlung 11 Taler 7 Groschen 6 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[6]

Es wird sich finden Fundgrube vorm Buchholzer Tor

Lage:

bei ungefähr 100 m Entfernung vom Buchholzer Tor an der Straße Annaberg - Buchholz.

Betrieb:

aktenkundig 1823, 1824 bereits wieder eingestellt.

Grube baute auf der südlichen Fortsetzung des Silberkammer Morgengang, welcher 1100 streicht, einige 500 in Nord fällt, 13 bis 18 cm mächtig ist und aus Letten, Flußspat, etwas Kalkspat, Spuren von Arsenkies, Bleiglanz und brauner Blende besteht.

SCHIEFLER schreibt: „Von dem beim Straßenbau entdeckten Erzgang befindet sich das gewölbte Mundloch des Stollns unter der neuen Straße, dem Harnisch Gut gegenüber. Bei dem Bau der ersten Chaussee und Erweiterung des alten Weges wurde ein Silber- und Kobaltgang erschürft und gemutet. Der ehrwürdige Bürgermeister Benedict, Mitglied der Gewerkschaft, pflegte in seiner humanen Weise statt schroffer Zurückweisung eines Gesuches sich der Formel zu bedienen: „Wird sich finden.“ Ihm zu Ehren wurde die Grube „Wird sich finden“ benannt. Es befand sich ein Silber 1 $\frac{3}{4}$ Mark pro Zentner, was die Transportkosten nach Freiberg nicht deckte (die Antonshütte bestand damals noch nicht). Die Erze, in welchen sich 180 Mark Silber befanden, wurden daher zum Überzug beim Chausseebau verwendet. Aus dem Stolln erhält jetzt das Harnisch Gut sein Wasser.“

Literatur:

1. Akte BA Annaberg von 1823 Nr. 2696

2. SCHEFFLER, G.: „Erinnerungen aus Annabergs Geschichte“. in:
„Streifzüge durch die Geschichte des oberen Erzgebirges“
Heft 5

[7]

Freudiger Bergmann

Lage:

am östlichen Abhang des Pöhlberges auf Kleinrückerswalder Flur

Bezugspunkt:

Mundloch des Freudiger Bergmann Stolln (Stollnkarte)

Erze:

Zinn

Betriebszeiten:

um 1738, Verleihung 1925, zum Betrieb ist es nicht gekommen. Stolln dient schon seit 1912 der Trinkwasserversorgung für die Gemeinde Kleinrückerswalde.

Quellennachweis:

1. Akte des OBA Freiberg 1925 No. 317 E
2. Deponierter Riß, laut Rißverzeichnis II Dep. F XVI 1

[8]

Glück mit Freuden Fundgrube vor dem Buchholzer Tor

Ausbringen:

1708 = 2 Zentner Zinn

Literatur:

Extrakt des Eisenstein-, Zinn- u.a. Ausbringen der komb. BA-Revier Annaberg von 1654 - 1800

[9]

Grünes Geschick Fundgrube zu Rückerswalde

Ausbringen:

1679 - 1747 = 352 $\frac{3}{8}$ Zentner 102 $\frac{1}{4}$ Pfund Zinn.

Literatur:

Extrakt des Eisenstein-, Zinn- u.a. Ausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[10]

Grünes Donnerstagsfest Fundgrube zu Kleinrückerswalde

Erzlieferung:

1715 - 1718 = 31 $\frac{3}{4}$ Zentner 93 Pfund Zinn, Bezahlung 724 Taler
9 Groschen 8 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen der komb. BA-
Revier Annaberg

[11]

Hilfe Gottes Fundgrube am Zinnacker

Erzlieferung:

1712/13, 1728 = 2 $\frac{7}{8}$ Zentner 43 Pfund Zinn, Bezahlung 72 Taler 10 Groschen 6 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Eisenstein- und Zinnausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[12]

Kalte Feld Fundgrube zu Kleinrückerswalde

Erzlieferung:

1688 - 1698 = 35 $\frac{1}{4}$ Zentner 64 Pfund Zinn, Bezahlung 835 Taler
23 Groschen 6 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Zinnausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[13]

König August und Prinz Xaverius Stolln am Zinnacker

Erzlieferung:

1743 - 1748 = 13 $\frac{3}{4}$ Zentner 63 Pfund Zinn, Bezahlung 311 Taler
9 Groschen 10 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Zinnausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[14]

König Salomo Fundgrube samt Maaßen zu Kleinrückerswalde

Erzlieferung:

1708 - 1720 = 35 $\frac{3}{4}$ Zentner 18 $\frac{1}{2}$ Pfund Zinn, Bezahlung 72 Taler 7 Groschen 8 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Zinnausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[15]

König David Altväter Obere Maaßen zu Kleinrückerswalde

Lage:

südlich Annaberg in der Schlucht zwischen dem Stadt- und Rückerswalder Gebirge

Bezugspunkt:

Tiefer Altväter Stolln an der Sehma angesessen

Erze:

Silbererz, Kobalt; Zinn

Gangarten:

Hornstein, Flußspat

Nebengestein:

Gneis

Betriebszeiten:

nach Erzlieferungsextrakt seit 1685, nach Jenisius seit 1510 erste Ausbeute, aktenkundig 1778, betrieben bis vermutlich 1799

Förderzahlen:

1723/24, 1741 - 1791 = 179 $\frac{1}{4}$ Zentner 105 Pfund Erz mit 159 Mark 4 Lot 3 Quent Feinsilber; 1757 $\frac{1}{2}$ Zentner Kobalt unter „Altväter Stolln zu Kleinrückerswalde“:

1713 = 3 Zentner 1 Pfund Zinn

unter „König David samt Altväter zu Kleinrückerswalde“:

1685 - 1725 = 33 $\frac{7}{8}$ Zentner 52 $\frac{1}{2}$ Pfund Zinn, Bezahlung 757 Taler 23 Groschen 1 Pfennig

Belegung:

178 - 1786 = 6 Mann, 1787 - 1795 = 2 Mann, 1796 = 3 Mann

Quellennachweis:

1. Akte BA Annaberg No. 1274
2. Extrakt über das Erzausbringen der komb. Bergrevier Anna-berg u.a.
3. Grund- und Seigerriß, gefertigt 1789, laut Rißverzeichnis III K f 1-3
4. Grund- und Seigerriß, gefertigt 1773, laut Rißverzeichnis III A o 1
5. Croquis, gefertigt 1851, laut Rißverzeichnis III A o 2

1794 vereinigte sich „König David Altväter“ mit „Getreue Nachbarschaft“ und „Hoffnung Gottes“.

Grube baute auf

- *Altväter Flachen*, 13 bis 18 cm mächtig, bestehend aus Hornstein, Flußspat mit einbrechendem Kobalt;
- *König David Flachen*, 13 bis 18 cm mächtig, bestehend aus Gneis, Hornstein, weißen Spaten, Kiesen und Kobalt;
- *Vater Abraham Morgengang* (in 2 Trümmern)

[16]

Martin Fundgrube zu Kleinrückerswalde

Die „St. Martin Zeche am Zinnacker“ (Stolln und Fundgrube) soll bereits im Jahre 1496 mit Ausbeute in Betrieb gestanden haben. Der bebaute St. Martin Gang, auf dem auch der „Altväter Stolln“ gebaut haben soll, führte Kupferkies, Kobalt, Wismut, Glaserz.

Erzlieferung:

1669, 1673, 1709 = 4 ½ Zentner 19 Pfund Zinn, Bezahlung 99 Taler

Literatur:

Extrakt über das Zinnausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[17]

Neu Jahr Fundgrube zu Kleinrückerswalde

Erzlieferung:

1682 = $\frac{1}{4}$ Zentner 1 Pfund Zinn, Bezahlung 5 Taler 10 Groschen
6 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Zinnausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[18]

Osterfest Fundgrube am Zinnacker

Erzlieferung:

1704 = $8 \frac{3}{4}$ Zentner 11 Pfund Zinn, Bezahlung 212 Taler 8 Groschen 4 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Zinnausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[19]

Reiche Hilfe Gottes zu Kleinrückerswalde

Erzlieferung:

1689 - 1707 = 12 7/8 Zentner 58 Pfund Zinn, Bezahlung 300 Taler 18 Groschen 4 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Zinnausbringen der komb. BA-Revier Annaberg

[20]

Uranus zu Kleinrückerswalde

Lage:

auf Kleinrückerswalder Flur

Bezugspunkt:

Mundloch des Uranusstolln (Stollnkarte)

Erze:

Schwefelkies, Kupferkies, Bleiglanz, Glaserz, Uranpecherz

Gangarten:

Letten, Schwerspat

Nebengestein:

Gneis

Betriebszeiten:

1853 (Verleihung) bis 1860, danach in Fristen gehalten, 1865 los-gesagt

Förderzahlen:

1853 = 73 Pfund reines Uranpecherz durch Auskutteln (auslesen) gewonnen

Belegung:

1853 = 5 Mann, 1854 = 7 Mann

Grube baute u.a. auf

Unbenannten Stehenden, Streichen 34o, Fallen 60o S, 24 bis 38 cm mächtig, bestehend aus aufgelöstem Gneis, Letten, Schwerspat, Schwefelkies, Kupferkies mit inneliegendem Bleiglanz und Spuren von Uranpecherz, sowie Glaserz.

Auf Halde wurde Uranpecherz gefunden, woraus im Jahre 1853 durch Auskutteln 73 Pfund reines Uranpecherz gewonnen wurden.

Literatur:

1. Akte BA Annaberg 1853 Nr. 3451
2. Grund- und Seigerriß Nr. III U c 1 (gefertigt 1853)
3. Croquis Nr. III U c 2,3,4 (gefertigt 1852 - 1855)
4. Grundriß Nr. III M b 6

[21]

Weißer Stolln bei Kleinrückerswalde

Erzlieferung:

1797 = $\frac{1}{4}$ Zentner 8 Pfund Zinn, Bezahlung 9 Taler 23 Groschen
2 Pfennig

Literatur:

Extrakt über das Zinnausbringen BA Annaberg

Erzausbringen der Gruben in den einzelnen Orten

Kleinrückerswalde

- 149 Mark 4 Lot 3 Quent Fein- und Brandsilber
- 1.757 Zentner Kobalt
- 613 Zentner 24 Pfund Zinn
- 73 Pfund Uran

Auszug aus:

Heinz Röthig „Vom Bergbau um Annaberg“, 2000, S. 9

Literaturhinweise

Rochhaus, P.: Alte Maße und Gewichte im Erzgebirge, In:
Streifzüge durch die Geschichte des oberen Erz-
gebirges, Heft 37, Annaberg-Buchholz 2000

Röthig, H.: Vom Bergbau um Annaberg - ein Beitrag zum
Altbergbau von 1496 bis 1900, ohne Ortsangabe,
2000

Akten des BergA Freiberg